

01.06.06 Seit Jahresbeginn waren Hauseigentümer, Einzelhändler, Gastronomen und Gewerbetreibende der Breiten Straße aufgerufen, Ideen zu entwickeln, die die Straße lebens- und liebenswerter gestalten. Das BID-Projekt (Bündnisse für Investitionen und Dienstleistungen), eine Initiative zur Belebung der Breiten Straße, nimmt derzeit genaue Formen an. Am 1. Juni wurden diese öffentlich in der Aula der Goethemittelschule mit Worten erläutert und in Bildern aufgezeigt. Das Pilotprojekt zu den Kriterien „Sanierung, Instandhaltung, Modernisierung“ schließt die Verbesserung der Innenhöfe ein, Beleuchtungen für Fassaden, Perspektiven für sanierungsbedürftige Häuser und den Einsatz von Straßenhausmeistern. Die zweite Gruppe „Werbung, Veranstaltungen“ wird eine Werbegemeinschaft der Geschäftsleute aufbauen, soll für eine Verbesserung des Images des Friedensparks sorgen, eine Flaniermeile entwickeln und das Einbeziehen der Breiten Straße bei Touristenführungen voranbringen. Die dritte Gruppe „Verkehr, Gestaltung“ wird sich der Friedensparkgestaltung und der Verlagerung des Fernverkehrs annehmen, Hinweisschilder für die ansässigen Gewerbe und bessere Gestaltung der Bushaltestellen veranlassen. Eine Verbindung von der Breiten Straße zum Parkhaus an der B 172 soll hergestellt und ein Fußgängerweg über die Straße geschaffen werden. Viele dieser beabsichtigten Verbesserungen erhielten zum Workshop am 1. Juni schon ein konkretes Gesicht. Dazu zählen „schwebende“ Blumenbeete, bemalte Eisenbügel an den Baumbegrenzungen, Sitzbänke an den Bäumen. Dem schöneren Aussehen soll eine Belebung durch Veranstaltungen nicht nachstehen. In die engere Wahl wurden ein thematisches Straßenfest im Herbst und ein Trödelmarkt gefasst. Fachliche Unter-

stützung geben die Cima-Stadtmakinggesellschaft Leipzig und die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna. Außer der Präsentation der Vorschläge kamen am 1. Juni auch Kostenkalkulationen auf den Tisch. Die Foto-AG der Schüler stellte fotografische „Sichtweisen zur Breiten



01.06.06 BID-Projekt
Breite Straße

Straße“ vor. Diese zeigten manches liebevoll aufgearbeitete historische Detail, frisch sanierte Fassaden, aber auch marode Innenhöfe und bröckelnde Wände.

Die Meinungen der Anlieger beim Workshop äußerten sich unterschiedlich. Manche Gewerbetrei-



01.06.06 BID-Projekt
Breite Straße

bende verhielten sich noch zaghaft, andere, wie z. B. Konditormeister

Tino Schreiber, signalisierten großes Interesse und werben um mehr Beteiligungen. „Je größer die Teilnehmerzahl, um so besser kann das Projekt ausgestaltet werden.“ Vorstellungen der Anlieger, die sich mit einer neuen Verkehrsführung oder Fußgängerüberwegen befassen, bedürfen noch weiterer Diskussionen. Da der theoretische Teil des Projektes nur bis Jahresende gefördert wird, die Zeit also drängt, soll bald mit den ersten Umsetzungen der Ideen begonnen werden.

01.06.06 Nachdem Dr. Hella Bergmann, bisherige stellvertretende Geschäftsführerin der Arbeitsagentur Pirna in den Ruhestand verabschiedet wurde, nahm erneut eine Frau diese Position in der Behörde ein. Dr. Renate Kuhn ist seit 1990 in der Arbeitsverwaltung tätig. Zuletzt arbeitete die 48-Jährige in der Landesagentur Chemnitz und kurzzeitig in Landau.

Mit einer Quote von 16,1 Prozent im Altkreis Pirna zeigte die Zahl der Erwerbslosen im Mai 2006 deutlich nach unten. Im Agenturbezirk ist diese momentan positive Tendenz auf den Tourismus und sogar auf die derzeit angestiegene Bauwirtschaft zurückzuführen.

Händeringend sucht die Agentur jedoch noch Lehrstellen. 2.500 Jugendliche sind immer noch nicht vermittelt.

Ein Unternehmen, das sich für die Ausbildung von Behinderten tatkräftig einsetzt, ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf dem Sonnenstein. Dort entsteht gegenwärtig eine Ausbildungsstätte. Im gegenüberliegenden Gebäude der von der AWO betriebenen Behindertenwerkstatt baut das Unternehmen eine Großküche auf, in der junge Leute mit Lese- und Rechtschreibschwächen zur Fachkraft im Gastgewerbe aus-

gebildet werden sollen. Damit wird diesen jungen Leuten die Chance gegeben, nach der Ausbildung eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden. Das genannte Projekt gilt sachsenweit als einmalig. Im Gebäude entsteht zugleich ein Förder- und Betreuungsbereich. 15 schwerst- bzw. mehrfach behinderte Menschen werden dort gemäß ihrem Befindlichkeitsgrad betreut und nach ihren Fähigkeiten gefördert. AWO-Chef Martin Wallmann kann bei der Baufinanzierung der Großküche auf Eigenmittel zurückgreifen und vor allem auf die Hilfe der „Aktion Mensch“, die den Hausumbau und die Anschaffungen mit 350.000 Euro unterstützt.

Anm.: 250 Personen sind in der Awo-Behindertenwerkstatt Sonnenstein beschäftigt. Sie fertigen Zulieferteile für die Unternehmen Bosch in Sebnitz und Fahrzeugelektrik Pirna an.

02.06.06 Das Jugendhaus Hanno kann zum Sommerbeginn mit einem großen Grillplatz und einer Lagerfeuerstelle aufwarten. Am 2. Juni wurde beides eingeweiht. Der Bau der Anlage ist dem Lionsclub Pirna zu verdanken, weil er die Materialien sponserte, den Jugendlichen aus verschiedenen Jugendklubs, die sie errichteten und dem Hanno-Team, das die Idee dazu entwickelte. Die gesamte Bau-Aktion war für die Jugendlichen mit einem gemeinsam verlebten Abenteuerwochenende in der Sächsischen Schweiz verbunden.

02.-04.06.06 Die ortsansässigen Vereine von Pirna-Liebenthal, Freiwillige Feuerwehr und Sportgemeinschaft, luden zu Pfingsten zum traditionellen Heimatfest ein. Die Organisatoren hatten sich für diese 15. Auflage des Festes allerhand einfallen lassen. Den Beginn am

Freitag bildete eine Party auf der Festwiese, bei der die „Liebethaler Musikbude“ zur langen Disconacht alle Tanzfreudigen erwartete. Der Lampionumzug mit der Graupaer Schalmeienkapelle, das Höhenfeuerwerk mit Lagerfeuer und die Erotik-Show zu später Stunde brachten Wärme und Leben in die ansonsten recht kalte Nacht.

Am Sonnabend stand die Festwiese mit dem Sportmobil und einem Kinderfest für die Jüngsten bereit, ein Seniorenachmittag fand unter den älteren Einwohnern und Gästen viel Zuspruch. Zur Abendveranstaltung spielte die Gruppe „Temp“ zum Tanz auf.

Den Auftakt des Pfingstsonntags bildete ein Gottesdienst in der Liebethaler Kirche. Original böhmische Blasmusik, ein Kindernachmittag im Jugendgästehaus und eine Ausstellung der besten Stücke des Oldtimer e. V. aus Stolpen füllten den Nachmittag aus. Den Abschluss bildete ein Tanzabend zum Motto „Liebethaler Rumpelkammer – das müsste doch zu machen sein“.

03.06.06 Auf 15 Jahre akribische Arbeit „gegen das Vergessen“ blickte das „Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein“ am 3. Juni 2006 zurück. Zur Vereinsgründung im Jahr 1991 fand eine Gruppe von Gleichgesinnten zusammen, die sich der Mühe unterziehen wollte, namenloses Leiden Tausender aus der Anonymität herauszuholen, Licht in das Geschehen auf dem Sonnenstein der Jahre 1940/41 zu bringen.

Die Arbeitsaufnahme des Kuratoriums Sonnenstein begann mit 18 Mitgliedern unter dem ersten Vorsitzenden, dem damaligen Pirnaer Bürgermeister Hans-Peter Bohrig.

Als damals die Nachforschungen ihren Anfang nahmen, war noch gar nicht bekannt, an welcher Stelle der Anstaltsgebäude die Massentötungen der psychisch kranken und

geistig behinderten Menschen ausgeführt wurden.

Das große Ziel, das dem Sichtbarwerden jener schrecklichen Vergangenheit dienen sollte, wurde am 9. Juni 2000 erreicht. Es war der Eröffnungstag der Gedenkstätte Sonnenstein. 18.000 Besucher wurden seither durch die Räume geführt, vorwiegend Schulklassen, Vereine, Bundeswehrsoldaten und Mitglieder von Bildungseinrichtungen. Ständig werden Führungen und Vorträge angeboten. An den Tagen der offenen Tür bringen aufklärende Filme Licht in dunkle Vergangenheit. Neue Erkenntnisse, erworben beim Nachforschen in Archiven und durch Recherchen, sind Inhalte von Vorträgen und ständig wechselnden Ausstellungen. Damit die Geschichte „nicht zugedeckt oder weg geschoben“ wird, „bemühen wir uns, immer neue Impulse zu setzen und das Interesse zu wecken“, sagt der seit März 2006 gewählte erste Vorsitzende des Kuratoriums, Pfarrer i. R. Peter Enke. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die Aufklärung der Jugendlichen über Euthanasieverbrechen. Eine der Aktionen, an denen ausschließlich junge Leute beteiligt sind, ist die Erneuerung der Kreuzgedenkspur (s. Chronik 2. bis 16. August 2003). Auch das Sommerlager der Aktion Sühnezeichen vereint jedes Jahr Jugendliche verschiedener Nationen zur gemeinsamen Geschichtsaufarbeitung auf dem Sonnenstein. Die zu Beginn viel diskutierte „Denkzeichenaktion“ und die Kontaktpflege zu den Mitarbeitern der Behindertenwerkstatt sind auf Aktivitäten des Kuratoriums Sonnenstein zurückzuführen. „Impulse setzen und zum Nachdenken anregen“ - die Kuratoriumsmitglieder sehen die pädagogische Arbeit als eine ihrer Hauptaufgaben an.

Die gegenwärtig in der Gedenkstätte Sonnenstein gezeigte Son-

der Ausstellung steht im Zeichen des Widerstandes eines Pfarrers gegen die Euthanasieverbrechen in der Nazizeit: „Paul Gerhard Braune (1887 - 1954) – ein Leben im Dienst am Nächsten“. Der evangelische Geistliche leitete ab 1922 die Hoffnungstaler Anstalten in Brandenburg. In dieser Funktion protestierte er u. a. in einer Schrift gegen den planmäßigen Mord an behinderten und psychisch kranken Menschen. Seine präzisen Ausführungen klären über das unfassliche Geschehen der Vernichtung „unwerten Lebens“ auf.

Paul Gerhard Braune wurde mehrere Male von der Geheimen Staatspolizei inhaftiert.

In Pirnas Innenstadtgebiet wurde ein weiterer Defibrillator stationiert.

sich für die Einführung der Defibrillatoren, denn die Statistik sagt aus, dass im Landkreis Sächsische Schweiz jährlich 130 Menschen am plötzlichen Herztod sterben.

Eine andere lebensrettende Maßnahme wurde von Pirnas Optiker Torsten Reuscher, dem Rotary Klub Pirna und dem Verein für Knochenmarkspenden gefördert. Sie nahmen an 133 potenziellen Blutspendern, die für die Versorgung von Patienten mit Bluterkrankungen gewonnen wurden, die Bluttypisierungen vor.

Kunst und Kultur

01.06. Das erste Konzert in der neuen Mehrzweckhalle am Herder-Gymnasium Pirna-Copitz trug den fröhlichen Charakter beschwingter



01.06.06 Das erste Konzert in der Mehrzweckhalle
Foto: D. Förster

Das Gesundheitsamt am Ernst-Thälmann-Platz verfügt seit Juni über das lebensrettende Reanimierungsgerät. Vier Mitarbeiter des Landratsamtes erhielten durch den Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes eine Ausbildung als Ersthelfer an diesem Gerät. Das Aktionsbündnis „Besser Leben retten“ unter Schirmherrschaft des Landrats engagiert

Musical-Melodien. Diese Premiere wurde von der Neuen Elbland Philharmonie mit Werken von George Gershwin, Leroy Anderson und Frederick Loewe gestaltet. Die bekannten Melodien hatten neben den üblichen Musikinstrumenten auch so ausgefallene wie eine Schreibmaschine in „Typewriter“ und den Wecker von „The syncopated clock“

eingefügt. Gastdirigent Reto Parolari aus der Schweiz übernahm gleichzeitig die Moderation des Konzerts. Obwohl man erst nach einigen Besuchen Endgültiges über die Akustik sagen könne, bescheinigte Hans Peter Altmann in seiner Rezension: „Für einen Raum, der nicht als Konzertsaal konzipiert wurde, ist sie erstaunlich gut“. Eine breite Klangentfaltung durch die Raumhöhe, eine homogene Tonmischung und gute Hörbarkeit seien gewährleistet.

Das amerikanische Unterhaltungskonzert in seiner einprägsamen Melodik und mitreißender Rhythmik wurde allseitig als gut gelungener Auftakt empfunden. Nur müsse der Mehrzweckhalle ein klangvollerer schönerer Name verliehen werden, war in der Rezension zu lesen.

Für eine enge Verbindung zwischen Kultur und Tourismus, bezogen auf die Bedingungen des vorherrschenden Marktes, wird sich künftig Jörg Heine von der Kultur- und Tourismus GmbH einsetzen. Als Kultur- und Tourismusleiter hat er u. a. die Aufgabe, die neue Mehrzweckhalle mit Leben zu füllen. Der 40-jährige Dresdner studierte Musik und Betriebswirtschaft, sammelte als Kulturmanager und Theaterdisponent wertvolle Erfahrungen. „Mit meinem Wissen aus den Bereichen Kultur und Wirtschaft kann ich beide Seiten verstehen und darauf eingehen.“ Bezüglich der Vermarktung der Mehrzweckhalle hofft er gute Partner sowohl auf dem wirtschaftlichen Sektor als auch auf Sport- und Kunstbasis sowie bei Vereinen zu finden.

Im touristischen Bereich wird künftig mehr Augenmerk auf die Kurzzeitbesucher gerichtet. Weil Pirna als „klassische Drittreiseregion“ mehr an Bedeutung gewinnt, sollen nach Heines Vorschlag Kulturange-

bote verstärkt den Gästegruppen angepasst werden

Juni 06 Mehrzweckhalle am Herder-Gymnasium Pi.-Copitz



02.06. Die Laienschauspieltruppe „Pirnsche Marke“ agiert seit nunmehr fünf Jahren im Dienst der Pirnaer Stadthistorie.

Wie könnte ein solches Jubiläum besser gefeiert werden, als mit einem besonderen Auftritt. Dieser war durch eine Stadtführung „in drei Akten“ zu erleben, sozusagen als Zusammenfassung aller bisherigen Stadtrundgänge unter verschiedenen geschichtlichen Vorzeichen. Dazu hatten sich die Darsteller in das Stadtgeschehen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts zurückversetzt und prägende Ereignisse dieser Zeiten heraufbeschworen.

Wolfgang Bieberstein, Initiator und federführender Mime der „Marke“ zog am 2. Juni nicht, wie schon so oft, die Montur des Nachtwächters an, sondern wandte sich als Stadtschreiber Johann Freistein zunächst der Blütezeit Pirnas während der Reformation im 16. Jahrhundert zu. Eine Begegnung mit der in dieser Epoche herausragenden Gestalt des Baumeisters Wolf Blechschmidt (alias Klaus Nitzsche) gab Auskunft über den 44 Jahre (1502 – 1545) währenden Bau von St. Marien. Das 17. Jahrhundert war dagegen von Not und Bedrängnis gekennzeichnet.

Im 21. Jahr des Dreißigjährigen

Kultur- u. Tourismusleiter Jörg Heine



Krieges fielen die Schweden in Pirna ein.

Ein Böllerschuss verdeutlicht den Kriegsbeginn.

Die Wege kreuz und quer durch die Altstadt werden von Geschichten wie der des Witwers und seiner Tochter gesäumt.

„600 Menschen sind dahin“ be-



klagt der Erzähler die Verluste in Pirna. Zum Niederbrennen der Stadt auf Marschall Baners Befehl kam es nicht. „Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen“ klingt Wolfgang Biebersteins Stimme volltönend am Kirchennordportal vor den Skulpturen der Reformatoren Luther und Melanchthon. „Der Teufel hol das Morden und das Rauben“ schallt das Lied des Landsknechts durch die Altstadt und kündigt vom Kriegsende.

Der lange Zug der „Stadtrundgänger“ bewegt sich in Richtung Markt. „Die Wunden des Krieges sind vernarbt.“ Kurfürst August der Starke begünstigt den Wiederaufbau Pirnas. Er lässt die sogen. Hakenhäuser an der Ostseite des Marktes erbauen. Wir schreiben inzwischen die Zeit des Barock. Der kurfürstliche

Amtmann Crusius (alias Klaus Nitzsche) empfängt 1753 den venezianischen Maler Bernardo Bellotto,

02.06.06 - 5 Jahre
Pirnsche Marke



genannt Canaletto, in Pirna. Elf Veduten verdankt die Stadt dem berühmten Maler, darunter das Ge-



02.06.06 - 5 Jahre
Pirnsche Marke

mälde „Der Marktplatz zu Pirna“. Wolfgang Bieberstein in Samtbaret, pelzverbrämtem Umhang, Sticke-rei-Jabot und Spitzenmanschetten zeigt „sein“ Werk der um ihn versammelten Menge mit den Worten „bewahrt dies Bild in Euren Herzen und auch Stuben und steht zu Pirna im Schweren wie im Guten“. Dass sich fast 200 „Mitläufer“ zum Jubiläumsrundgang einfanden, spricht für die Beliebtheit der „Pirnschen Marke“.

Kleinkunstbühne:

Der Verein Kleinkunstbühne „Q 24“ e. V. bat für die Weiterführung bzw. für ihren Fortbestand erneut um finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Es sind die Mietkosten des Domizils Niedere Burgstraße (der Hausbesitzer lebt in Stuttgart), die der Verein nicht aufbringen kann.

Das vorgelegte Finanzierungskonzept des „Q 24“-Vereins überzeugte etliche Stadträte zwar nicht, aber Befürworter für den Erhalt, wie Bürgermeister Eckhard Lang, wollen den Kultur-Anziehungspunkt unbedingt vor der Insolvenz bewahren. Die Gegner führen Unrentabilität ins Feld.

Der wichtige Gäste-Faktor für Pirna und die Erhaltung der Bühne als „Kulturbekenntnis“ gaben den Ausschlag, dass sich die Mehrheit der Stadträte für weitere Unterstützung aussprach. Der gewährte Mietkostenzuschuss bezieht sich auf maximal 3,50 Euro je Quadratmeter und anteilige Betriebskosten. Das als lückenhaft befundene Q 24-Konzept ist der Grund dafür, dass künftig die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH die Bücher des Kleinkunstvereins führen wird.

03.06. Die am 3. Juni eröffnete Sonderausstellung im Stadtmuseum informiert zum Thema „Lernen zwischen Lust und Frust“ über 200 Jahre Schulgeschichte in Pirna (Be-

richt s. Juli 06).

09.06. Ein Benefizkonzert zugunsten des Graupaer Wagner-Museums mit namhaften Solisten half, die Sanierungssumme für das marode Gebäude um einiges aufzubessern. Das „Lohengrinhaus“ als bisheriges Museumsdomizil und das Jagdschloss als möglicherweise künftiges, bedürfen dringend solcher Unterstützungen. Der Erste Solo-Hornist der Staatskapelle Dresden, Prof. Peter Damm und Domorganist Hansjürgen Scholze (Katholische Hofkirche Dresden), die schon seit vielen Jahren gemeinsam Konzerte gestalten, brachten in der Kirche von Graupa Musik von Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius, Gottfried Finger und Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör. Das Konzert wurde vom Gaßmeyer Förderkreis e. V. initiiert.

Die Zugabe – wie konnte es anders sein – war ein für Horn und Orgel bearbeitetes Wagner-Motiv aus „Lohengrin“, „Nun sei bedankt, du lieber Schwan“.

In Pirnaer Bildergalerien wechseln mehrmals im Jahr die Ausstellungen. Es werden immer wieder neue Arbeiten von heimischen, aber auch



entfernt lebenden Künstlern gezeigt. In der Stadtgalerie Fronfeste des Kunstvereins Pirna sind es zur Sommerausstellung 2006 Malereien

Stadtgalerie: Bilder-
ausstellung Gerhard
Lampa

und Steinzeichen von Gerhard Lampa aus Senftenberg. Das Wohnumfeld vom Lausitzer Tagebau prägte die Bilder, darunter „Karges Land“ und „Weiße Düne“. Steinobjekte, die der Künstler für seine Heimat schuf, sind „Das Steintor“ und „Der schwebende Stein“.

In der Stadtwerke-Galerie stellte ab 12. Juni der Heidenauer Diplomfotograf Andreas Meschke, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Kunstvereins „Pechhütte“ Heidenau seine Arbeiten vor. Der Porträtspezialist nannte die gezeigte Auswahl „Gesichter“. Seit über drei Jahrzehnten stellt er seine Fotoausstellungen im In- und Ausland vor.

14.06. Der Name des Kolumnisten Jens-Uwe Sommerschuh ist oft in der überregionalen Sächsischen Zeitung zu finden, seine Essays informieren über Inlands- und internationales Geschehen. Am 14. Juni kam er zu einer Lesung in das Pirnaer Cafe Dante, um aus einem Buch des afrikanischen Schriftstellers Emmanuel B. Dongala zu lesen. „Kinder von den Sternen“ erzählt die Geschichte des am 20. Jahrestag der Unabhängigkeit Zentralafrikas geborenen, nun 15-jährigen Jungen Matapari. Die Lesung fand auf Anregung der Aktion Zivilcourage Pirna und der Bürgerinitiative Afroeuropäische Familien statt.

17./18.06. Der Graupaer Posaunenchor feierte sein 25-jähriges Bestehen mit der Darbietung von zwei Konzerten. Beim Auftritt „Vom Tuten und Blasen“ wurden die Gäste auf dem Borsberg begrüßt. Zum Festgottesdienst am 18. Juni spielte die Bläsergruppe für die Kirchgemeinde und auswärtigen Gäste in der Graupaer Kirche.

21.06. Die Pirnaer Soroptimistinnen (Soroptimist International Club) gestalten seit der hiesigen Vereinsgründung im Jahr 2003 im kultu-

rellen Bereich den Lesekreis „Pirnaer lesen für Pirna(er)“. Diese Veranstaltung findet an verschiedenen Orten statt. „Harun und das Meer der Geschichten“ ist ein Buchtitel von Sal-

21.06.06 „Pirnaer lesen für Pirna(er)“ m. Sigrid Schmees



man Rushdie. Als Vorleserin wirkte am 21. Juni Sigrid Schmees, Chefin vom „Gießler“, in der Bibliothek der Brauhaus-Gaststätte.

26.06. Das „Festival Mitte Europa“ vom 11. Juni bis 30. Juli in den Ländern Sachsen, Bayern und Böhmen wählte zur 15. Wiederkehr das Motto „Ihr Freunde, kommt alle zum Feste“. 68 Konzerte sowie Ausstellungen und Foren wurden vom Pirnaer Organisationsbüro ausgehend unter Prof. Thomas Thomaschkes Leitung organisiert.

In Pirnas Hospitalkirche führte das Marionettentheater Rise loutek aus Prag mit Solisten und Kammerensembles der Musikhochschulen Stuttgart und Lübeck die Mozart-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ auf.

„Die Entführung aus dem Serail“, Marionettentheater Rise LOUtek, Prag
Bericht von Annemarie Träger, s. Anhang

29.06. Zur Sommerserenade unter freiem Himmel musizierten am 29. Juni das „collegium instrumentale“,

der Pirnaer Posaunenchor, Solisten und Chöre im Garten des Diakonie- und Kirchgemeindezentrums Pirna-Copitz. Andreas Grohmann leitete das Konzert, auf dem die „Schulmeisterkantate“ von Telemann aufgeführt wurde.

Bauen in Pirna

Im Auftrag der Stadtwerke Pirna (SWP) GmbH werden an mehreren Stellen in Pirna und den Ortsteilen Aufgrabungen vorgenommen, um marode Kanäle und Versorgungsrohre auszuwechseln. Ein Vorhaben mit größerem Umfang ist die Verlegung eines 350 Meter langen Schmutzwasserkanals auf dem

Um die Verkehrseinschränkungen besser koordinieren zu können – die Arbeiten dauern bis Ende Oktober an – sind drei Bauabschnitte vorgesehen.

Zu den bereits vorhandenen 16 Supermärkten in Pirna gesellt sich derzeit ein weiterer. Nachdem erst vor wenigen Wochen der Plus-Markt auf der Äußeren Pillnitzer Straße eröffnete, kündete Anfang Juni an der Rudolf-Renner-Straße in Copitz, Nähe Stadtbrückenauffahrt, ein Bauschild: „Hier entsteht ein neuer Lidl-Lebensmittelmarkt“. Die Eröffnung soll im Oktober 2006 erfolgen. Die Verkaufsfläche beträgt 700 Quadratmeter. Bevor eine große Freifläche für die nötige Baufreiheit



Baufreiheit für
Lidl-Markt in Copitz

Querweg in Pirna-Jessen. An gleicher Stelle werden 290 Meter Trinkwasserrohre erneuert. Außerdem erhalten 20 Grundstücke den Anschluss an die zentrale Kanalisation. Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben haben dann zwangsläufig ausgedient.

Gleiches gilt für die Straßenzüge Niederleite, Schillerstraße und Dammstraße in Pirna-Copitz, wo die Stadtwerke ab 26. Juni 350 Meter Abwasserkanal auswechseln und 24 Abwasser-Hausanschlüsse erneuern.

sorgte, wurde das Haus Rennerstraße Nr. 10 abgerissen und es kam zur Fällung vieler ausgewachsener Bäume.

Aufgebrachte Anwohner, die in dem Markt eine Störquelle sehen, wurden beim Oberverwaltungsgericht abgewiesen, aber die Fällung der 30 Bäume in unzulässiger Jahreszeit löst möglicherweise ein Ordnungswidrigkeitsverfahren aus.

Die 110 entstehenden Autostellplätze können nicht nur von den Lidl-Kunden genutzt werden, son-

den dienen auch Käufern, die die Hauptstraße zum Einkauf nutzen. Damit soll das dortige Parkproblem gelöst werden.

21.06. Nach einer langen Zeit von Modernisierungs- und Rekonstruktionsarbeiten am „Kinderland“ in Pirna-Copitz übergab Oberbürgermeister Markus Ulbig die fertiggestellte Kindertagesstätte, Schillerstraße 47A, an die Lebenshilfe Pirna-Sebnitz zur Nutzung unter den nunmehr besseren Bedingungen. Der Verein ist seit Jahren Träger dieser Kindereinrichtung.

Während der fast dreijährigen Sanierungszeit gab es keine Unterbrechung in der Kinderbetreuung. „Was lange währt, wird endlich gut“, sagte der Oberbürgermeister bei der Übergabe. Das 1967 erbaute Haus wurde 1997 mit neuen Fenstern bestückt. Das Hochwasser 2002 machte Renovierungspläne

Klassikeinlage durch die gesungene Version der „Kleinen Nachtmusik“

Baubeginn Lidl-Markt



wurde mit viel Beifall belohnt und die Inszenierung von „Bauen im Kinderland von 1997 bis 2007?“ brachte den kleinen Darstellern sogar die Zusicherung des Oberbürgermeisters für das baldige Errichten des noch fehlenden Terrassendachs.



21.06.06 Saniertes „Kinderland“ in Pirna-Copitz

vorläufig zunichte. Der Kellerbereich stand 1,60 Meter unter Wasser. Im Oktober 2003 konnten die Stadt und der Lebenshilfeverein unter Einbeziehung vieler Spenden mit den Sanierungsarbeiten beginnen. Da sich Lärm und Staub nicht vermeiden ließen, mussten die Arbeiten größtenteils nachmittags und sonnenabends erfolgen. Beim Einweihungsfestprogramm stellten die Kinder tänzerisches Talent vor, eine

In der Kindertagesstätte sind auch entwicklungsverzögerte und lernschwächere Kinder untergebracht.

Sportgeschehen

02.06. Der Geschäftsführer des Kreissportbundes Sächsische Schweiz Pirna e. V. Dietmar Wagner, feierte am 2. Juni seinen 50. Geburtstag. Diesen Tag nahmen

viele Gratulanten, unter ihnen Landrat Michael Geisler und Oberbürgermeister Markus Ulbig, zum Anlass, dem nach wie vor voller Energie steckenden „Jubilar“ für bisher Geleistetes zu danken. Der seit Juli 2000 eingesetzte Geschäftsführer brachte den KSB auf derzeit 17.864 Mitglieder. Auf sein Engagement sind das Sport-Promotion-Team, die jährlich stattfindende Sportler-Gala und Erweiterungen der Angebotsliste des Sportmobils zurückzuführen. Der Einsatz für die Gewinnung von Ein-Euro-Jobbern für die Sportvereine ist ebenso beispielgebend, wie die von ihm initiierte Informationsmappe für Mitgliedsvereine im sächsischen Landessport. Als Sportmanager war Dietmar Wagner Anfang der neunziger Jahre vor allem für den VfL Pirna-Copitz aktiv und ermöglichte mit der damaligen Sponsorengewinnung den Aufstieg der Copitzer Fußballer.

03.06. Zum achten Mal startete mit fast 300 Teilnehmern der Triathlon „Sachsenman“ - ein Härtetest mit Schwimmstrecke, Radfahren und Laufen - in Pirna-Copitz. Wegen der niedrigen Luft- und Wassertemperaturen am und im Natursee wurde die Schwimmstrecke auf „nur“ zwei Kilometer zu vier Runden herabgesetzt. 400 Zuschauer honorierten die „Hartgesottenen“, die nach jedem Rundenwechsel kurz ans Ufer kamen, mit viel Applaus. Es folgten 130 Kilometer Radfahren im Erzgebirge und 30 Kilometer Laufen in Olbernhau.

08./13.06. Fast 400 Schüler aus den Gymnasien und Mittelschulen des Landkreises wetteiferten bei den 16. Kreis-, Kinder- und Jugendspielen im Kohlbergstadion um die ersten Plätze. Am erfolgreichsten schnitten mit 38 Goldmedaillen die Teilnehmer aus dem Herder-Gymnasium Pirna-Copitz ab. Ihnen folgten die Schiller-Gymnasiasten und die Sportler aus

dem Heidenauer Pestalozzi-Gymnasium in den Platzierungen.

Am 13. Juni traten 368 Mädchen

02.06.06

50. Geburtstag von
KSB-Chef Dietmar
Wagner



und Jungen aus den Grundschulen zum Kräfteressen an. Mit besonderen Einzelleistungen glänzte die Diesterweg-Grundschule Pirna und bei der abschließenden Pendelstafel über zwölf mal 50 Meter entschied eine Hundertstelsekunde für den 1. Platz der Heidenauer Astrid-Lindgren-Grundschule.

13.06. Zu einem Sportfest für die Jüngsten luden der Sportverein Grün-Weiß und die Stadtteilmanagerin vom Sonnenstein ein. Die Drei-bis- Sechsjährigen vergnügten sich auf dem Gelände von Grün-Weiß, wobei auch die Skateranlage ausprobiert werden konnte. Überraschungen, viele Spiele und kleine Wettbewerbe mit Preisen waren

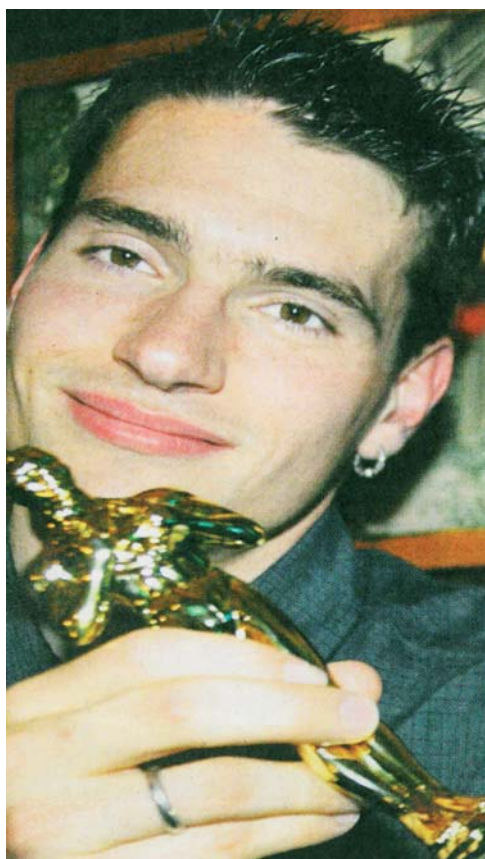
vorbereitet worden, den Durst der kleinen Sportler löschen Mitarbeiter an der Stadtwerke-Getränkebar.

17.06. Der mehrmalige Deutsche Meister im 800-Meter-Lauf René Herms, Asics Pirna, unterbot in Regensburg die für die Europameisterschaft in Göteborg geforderte 1:46,25 Minuten-Norm. Mit deutscher Bestleistung von 1:45,82 Minuten erreichte er auch die Voraussetzung für den Eurocup Ende Juni in Malaga/Spanien. In der Rangliste der jahresbesten (2006) europäischen Läufer steht René Herms an achter Stelle. Zu Jahresbeginn stand er etwas in der Kritik seines Übungsleiters wegen zu wenig Trainingstagen in der Weihnachtszeit. Der Frühlingsstart verlief jedoch bestens. Als Freizeitvergnügen frönt der 23-Jährige seit drei Monaten dem Klettersport in der Sächsischen Schweiz. (Foto)

17.06. Der Mountainbike-Zweier-team-Marathon im erzgebirgischen Holzhau brachte dem Pirnaer Duo Sven Schneider/Robin Schrock vom 1. Radverein Pirna den Sieg nach festgelegten vier Stunden Fahrzeit. In der 13. Runde fuhren sie als Erste ins Ziel.

Die Leichtathletikmeisterschaften der Senioren in Chemnitz verliefen für die Pirnaer LSV-Sportler sehr erfolgreich. Besonders traf dies für zwei von Trainer Jochen Wolf betreute Athleten zu. Bärbel Losinski W 45 lief die 400-Meter-Strecke in 71,78 Sekunden und die über 800 Meter schaffte sie in 2:42,30 Minuten. Damit erkämpfte sie zweimal Gold. Dietmar Müller M 50 bezwang über 1.500 Meter in 4:36,51 Minuten über 5.000 Meter in 16:22,78 Minuten. Mit diesen vier Goldmedaillen erreichten beide die vorausgesetzte Qualitätsnorm für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Erfurt und Aachen.

17.06. Eine Auswahl der besten Rettungsschwimmer Sachsen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wetteiferte zur 16. Landesmeisterschaft in Riesa um die vorderen Plätze.



René Herms, LG Asics

ze. Unter den 180 beteiligten Athleten befand sich eine Abordnung des DLRG-Bezirks „Obere Elbe“ Pirna. Die neunmaligen Landesmeister bestätigten ihre Stärke in Riesa ein weiteres Mal. Das Pirnaer und das Görlitzer Team erreichten eine gleich hohe Punktzahl. Die 18-jährige Ria und der 19-jährige Stefan Wegner erzielten für die DLRG Pirna im Einzelwettkampf erste Plätze.

17.06. Der viele Jahre als Vorsitzender des Sportvereins Aufbau Pirna-Copitz tätige Helmut Biener verstarb am 17. Juni im Alter von 85 Jahren. Die Sportgemeinschaften des Landkreises, der Stadt Pirna, vor allem aber der SV Aufbau verdanken ihm viele Impulse zur Aufrechterhaltung des Sports in schwierigen Zeiten. Helmut Biener hatte sich dem Handball verschrieben. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg setzte er sich für

eine Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten ein. 1947 gründete er den SV Aufbau Pirna-Copitz, führte ihn durch die Nachkriegsjahre, die DDR-Zeit, die nachfolgende Wende und die Jahre im wiedervereinten Deutschland. Als er im Herbst 2001 die Vereinsleitung in jüngere Hände legte, hatte er 54 Jahre lang als Vorsitzender gewirkt. Im Jahr 2000 erhielt Gerhard Biener für seine Leistungen die Ehrenplakette des Landessportbundes Sachsen. Ein Jahr danach zeichnete ihn der Kreissportbund Sächsische Schweiz Pirna mit der Ehrennadel des Verbandes aus.

24.06. Eine Biker-Ausfahrt der Handwerker soll als alljährlich wiederholte sportliche Tradition weitergeführt werden. Am 24. Juni rief die ELG Metall-Handwerk Pirna zum fünften Mal zu dieser Tour für die Sanitär-, Elektro- und Stahlbereiche auf. Die fünfstündige über 200 Kilometer lange Fahrt führte die Handwerker-Biker in die Lausitz.

24.06. Nach verletzungsbedingter einjähriger Pause kehrte die Läuferin Diana Dienel, Leistungsgruppe Asics Pirna, wieder zu vormaliger Stärke zurück. Die deutsche Doppel-Jugendmeisterin (2004) wurde beim U23-Länderkampf im polnischen Szczecin über 800 Meter bereits Vierte. Sekundenbruchteile trennen sie noch von der Teilnahme an der Juniorenweltmeisterschaft in China.

Bei den Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten im Mehrkampf in Hoyerswerda betrat das Siegerpodest auch ein Pirnaer Sportler. Richard Oelsner AK 12 schaffte im Fünfkampf den ersten Platz.

Aus den Schulen

Als Gewinner des Sächsische-Zeitung-Frühjahrsprojektes „Schüler & Zeitung“ gingen die Schüler der

Klasse 8b der Carl-Friedrich-Gauß-Mittelschule Pirna-Sonnenstein hervor. Sie erhielten Urkunden und Auszeichnungen für ihre Gestaltung zum Thema „Ja und Nein zur Schuluniform“. Die Schüler hatten einen eindrucksvollen Zeitungsartikel verfasst und dazugehörige Pappköpfe modelliert. Insgesamt beteiligten sich (entgegen den vorausgegangenen Jahren) nur vier Schulen am Wettbewerb, darunter drei aus Pirna.

Der jährlich stattfindende Schüleraustausch zwischen Lernenden des Pirnaer Fetscher-Gymnasiums und dem partnerschaftlich verbundenen französischen College „Jeanne de Arc“ in Morteau gewann im Jahr 2006 besondere Aufmerksamkeit. Unter den französischen Schülern, die zum Gegenbesuch nach Pirna kamen, befand sich ein schwer behinderter Junge im Rollstuhl. Bei den Gastfamilien besaß keine die Eignung für eine Aufnahme. Die Fetscher-Gymnasiasten ließen sich in ihrem Bestreben, dem Gastschüler und seinem Vater die Freude des Aufenthalts zu ermöglichen, nicht entmutigen. Sie fanden im Senioren- und Pflegeheim Sächsische Schweiz den kompetenten hilfsbereiten Partner. Schüler Quentin und Vater Josphe Remonnay wurden in der Kurzeitpflege umsorgt.

Auch solche Gesten und Bemühungen sind Zeichen für gelebte Weltoffenheit im vereinten Europa.

29.06. Der Elternbeirat des Fetscher- und des Schiller-Gymnasiums organisierten eine Informationsveranstaltung zur bevorstehenden Fusionierung beider Lehrstätten. Weil im August 2006 mit dem Umbau des Fetscher-Gymnasiums begonnen werden muss – dazu zählen der Abbruch und das Neueinziehen von Wänden – wurden die Eltern nicht nur über den Ausbau und Bauablauf informiert, sondern auch über dem-

nächst anstehende Umzüge, Einschränkungen und Veränderungen zum Schulbetrieb in Kenntnis gesetzt.

Da der Anbau dem Abrisshammer anheim fällt und im sanierten Haus auf Festlegung des Fördermittelgebers die weitere Unterbringung der Musikschule nicht gegeben ist, begann für diese Bildungseinrichtung der Umzug. Im nächsten Schuljahr findet der Musikschulunterricht im ehemaligen Polizeigebäude Tischlerplatz 13 und im früheren Kindergarten, Braustraße 4, statt.

05.06.06 Als im April 2006 die evangelische Kirchenbezirkssynode tagte, verkündete Pfarrer Dieter Rau aus Pirna, dass für die vakante Stelle des Superintendenten im Kirchenbezirk eine Frau als aussichtsreichste Kandidatin im Gespräch sei: Pfarrerin Uta Krusche-Räder aus Schneeberg. Durch sie bekäme die Ephorie Pirna als erster Kirchenbezirk Sachsens eine Frau an die Spitze. „Anderswo haben Frauen bereits das Bischofsamt inne und in Sachsen gibt es noch nicht mal eine Superintendentin“, sagte Pfarrer Rau, wohl wissend, dass sich das ändern würde. (Er kennt Uta Krusche-Räder aus der gemeinsamen Schulzeit in Schneeberg und der Leipziger Studienzeit.)

Am 5. Juni stellte sich die Pfarrerin im Gottesdienst der Pirnaer Gemeinde in St. Marien mit ihrer Pfingstpredigt vor. Im Anschluss daran fiel die Entscheidung des Kirchenvorstandes, der sich eindeutig für Uta Krusche-Räder aussprach. „Ich bin neugierig auf meine neuen Aufgaben und freue mich auf die Arbeit mit den Kirchgemeinden.“ Die 48-jährige, derzeit stellvertretende Superintendentin des Kirchenbezirks Aue sammelte bereits Erfahrungen für die ihr zugedachte Führungsrol-

le. Nach dem Theologiestudium in Leipzig und einer Stelle als Vikarin in Chemnitz kam sie als Pfarrerin nach Schneeberg.

2003 war sie Teilnehmerin der 10. Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Winnipeg, Kanada. Sie hat zwei Kinder, ist zum zweiten Mal verheiratet, ihr erster Mann starb 1993.



05.06.06 Pfarrerin Uta Krusche-Räder stellte sich in St. Marien vor

07.06.06 Der im 15. Jahr tätige Tourismusverband Sächsische Schweiz erhielt am 7. Juni für das allzeit gute Dienstleistungsangebot eine hohe Auszeichnung. Der Vorsitzende des Landestourismusverbandes Sachsen, Andreas Lämmel, verlieh dem Verband das Gütesiegel „Servicequalität Sachsen, Stufe I“. Dem am 7. Juni neu gewählten Vorstand des Tourismusverbandes gehören als Vorsitzender Klaus Brähmig (MdB) und weitere 14 Mitglieder an, darunter Landrat Michael Greisler und Oberbürgermeister Markus Ulbig. Die Bestrebungen, den Nationalpark Sächsische Schweiz einer Aufnahme in das Unesco-Weltnaturerbe näher zu bringen, werden künftig noch gezielter vorangebracht. Der Nationalparkverein und der Förderverein Sächsische Schweiz erarbeiten derzeit ein weiteres Gutachten. Die

bereits bestehende Studie, die den außergewöhnlichen Wert der Landschaft im Sinne der Unesco-Konvention bestätigt, lässt auf Erfolg hoffen. Das Gelingen dieser bedeutsamen Aufnahme würde Pirna als „Tor zur Sächsischen Schweiz“ touristisch voranbringen.

Die Stadt ist für Besucher gut vorbereitet. Zehn Hotels, vier Pensionen, drei Herbergen, private Vermieter und der Waldcampingplatz sind auf viele Gäste eingerichtet.

Die Kultur- und Tourismusgesellschaft befasst sich gegenwärtig mit einer Umgestaltung der Internetseite speziell für Tagestouristen.

wurde unter fachlicher Anleitung angeboten. Gleichzeitig fand die Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern und Collagen von Anja Borrmeister statt.

Über 1.800 Personen aus Pirna und den umliegenden Orten werden von den Mitarbeiterinnen und der Lei-



08.06. Aus Anlass des 15-jährigen Jubiläums lud die Familieninitiative e. V. Pirna-Copitz in das Vereinsgelände Schillerstraße 35 zum Sommer- und Familienfest ein. Die Mitarbeiterinnen holten sich noch einige Partner zur Ausgestaltung mit ins Boot. Eine große Tombola

08.06.06 - 15 Jahre Familieninitiative e. V. Pirna-Copitz



08.06.06 - 15 Jahre Familieninitiative e. V. Pirna-Copitz

eröffnete das Fest, kleine Besucher konnten einen Spiele-Bus nutzen und auf Ponys reiten. Kulinarisches stand bereit, Durstige belagerten die Trinkwasser-Bar der Stadtwerke, kreatives Arbeiten (Filzen, Basteln)

terin der Familieninitiative, Sabine Born, betreut.

Die Besucher finden Rat und Hilfe in kritischen Lebenssituationen, können Weiterbildungskurse und Seminare besuchen, Angebote wie

Seniorenachmittage nutzen. Junge Mütter mit Nachwuchs sind ständige Gäste in der Krabbel- und Spielgruppe. In den 1992 entstandenen kreativen Werkstätten für Wollverarbeitung, Töpferei, Korb- und Stuhlflechtereie werden spezielle Techniken vermittelt. Im Jahr 2000 wurden ein Seminarraum und eine Holzwerkstatt eingerichtet. 2002 kam es zur Gründung des Frauentheaters, im gleichen Jahr fand das erste Zirkuslager für Kinder statt. Spezielle Angebote für junge Mädchen und die immer wieder stattfindende An- und Verkaufsbörse für Kinderkleidung bereichern die Palette der Möglichkeiten.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, das Initiativzentrum Copitz, ähnlich dem Beispiel des Soziokulturellen Zentrums Sonnenstein, zu einer größeren Begegnungsstätte auszubauen.

Die jungen Nachwuchsartisten „ä-Cross“, die aus der Familieninitiative hervorgingen und eine selbstständige Gruppe bildeten, fuhren im Juni 2006 auf Einladung der Partnerstadt Varkaus zum dort stattfindenden Zirkusfestival.

Die Sporthalle von Varkaus hatte sich in ein internationales Zirkuscamp verwandelt. In sieben Workshops studierten die Teilnehmer neue Kunststücke ein, die sie im gemeinsamen Finale von 100 Mitwirkenden vorführten.

10.06.06 Der Juni ist vielerorts ein feier- und veranstaltungsintensiver Monat und in Pirna wohl insbesondere. Nachdem sich endlich eine Wetterbesserung einstellte, hatte am 10. Juni das Kinder- und nachfolgende Straßenfest des Siedlervereins auf dem Gelände des „Lindigt“ in Pirna den richtigen Zuspruch und die an der Kräuterwanderung des Heimatvereins Graupa Beteiligten holten sich nur durch die taufrischen

Wiesen am Sächsischen Weinwanderweg nasse Schuhe. Am Parkplatz „Zur Post“ in Pirna Zehista hatten



die Imker des Pirnaer Bienenzüchtervereins ihre Informations- und Verkaufsstände aufgebaut (s. Bericht). Am Abend des 10. Juni standen Pirnas Kabarettisten, die „Stechmücken“ und die „Mückenlarven“ auf der Bühne vom „Elbparadies“. Vorgeführt wurde „Strom im Blut und andere Konfliktsituationen“. Als Gast verzauberte Magic-Klaus aus Heidenau die Gäste.

Die neue Mehrzweckhalle Pirna-Copitz wurde mit der ersten Ballnacht getestet. (s. Bericht).

Anm.: Die „Stechmücken“ unter Leitung von Christa Anger feierten 2005 das 30-jährige Bestehen und die „Mückenlarven“ das zehnjährige.

10.06.06 Der Pirnaer Imkerverein zählt zu den ältesten Vereinen Pirnas. Am 28. Juni 1896 gründeten der Postaer Einwohner Schmiedeknecht und der Kantor Matthes aus Zehista zusammen mit weiteren 21 Pirnaer Bürgern den Bienenzüchterverein. Als vor zehn Jahren das hundertjährige Jubiläum am 13. April 1996 gefeiert wurde, fand in den Tannen-Sälen der Sächsische Imkertag statt. Am 10. Juni 2006 organisierten die Imker ein Treffen für

08.06.06 - 15 Jahre Familieninitiative e. V. Pirna-Copitz

alle Freunde der Bienenhaltung am und im Hotel „Zur Post“ in Pirna-Zehista. In einer Schaubeute wurde demonstriert, wie man den Honig aus den Waben schleudert. „Echter Pirnaer Imkerhonig“ und Bienenwachskerzen, deren Herstellung die Imker vorführten, wurden zum Kauf angeboten. Gleichzeitig gab es Informationen, wie die Ausbildung zum Imker vonstatten geht und wie viel Geld für die Aufnahme dieses nützlichen Hobbys zu investieren ist. 53 Imker scharen sich heute um den Vorsitzenden Günter Hahn. Seine Blütezeit hatte der Verein Ende der achtziger Jahre. Vor der Wende wuchs die Zahl auf 116 Mitglieder an, die insgesamt 1.450 Bienenvölker betreuten. „Damals wurden Haltung und Zucht ständig gefördert“. Der Staat unterstützte die Vereine mit Zuschüssen, erinnern sich die Mitglieder. Heute halten die Imker des Vereins 400 Bienenvölker. Im Vergleich mit anderen Vereinen des Landkreises haben die Imker keine Sorgen wegen des Züchter-Nachwuchses. Dennoch herrscht Bienenmangel – ein Zustand, der sich auf die Landwirtschaft hinsichtlich der Bestäubung von Obstgehölzen und Raps auswirkt. Die Situation im Landkreis ist ernst, denn (lt. Aufrechnung des Vereins) fehlen zur optimalen Bestäubung etwa 1.000 Bienenvölker.

10.06.06 Der erste Ball in der neuen Mehrzweckhalle Pirna-Copitz sollte nach den Wünschen des ausrichtenden Vereins etwas ganz Besonderes werden. Dieses Versprechen wurde in jeder Hinsicht gehalten. Der Frauenclub der Pirnaer Soroptimisten hatte bei dieser Premiere das Schöne mit dem Nützlichen verbunden. Für die Gäste kreierten die Clubmitglieder eine rauschende Ballnacht, für den sozialen, kulturhistorisch bedeutenden Aspekt brachten sie das Schüler-Sanierungsprojekt

„Nordportal Marienkirche“ seiner Verwirklichung ein Stück näher. Der Reinerlös des Balls kommt dieser Patenschaft zugute. Die derzeitige Präsidentin der Soroptimisten, Ursula Grünewald, bot

10.06.06 110-jähr.
Jubiläum des Pirnaer
Imkervereins - rechts
Vorsitzender Günter
Hahn



den festlich gekleideten Besuchern ein herzliches Willkommen, stellte Anliegen und Ziele des Vereins kurz vor. Die Grußbotschaft der sächsischen Sozialministerin Helma Orosz begann mit den Worten „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“ und, „wer die Bezeichnung Sorop-



timist trägt, ist eine Verpflichtung eingegangen, die ständiges Engagement für Freundschaft, Zusammengehörigkeit, internationale Verständigung und Frieden steht.“ Unter den Gästen wurde auch Heide Ibach von der gleichnamigen Stiftung begrüßt, die den Anstoß für

10.06.06
1. Sommernachtsball
in der neuen Mehr-
zweckhalle Copitz

das Schülerprojekt „Nordportal Marienkirche“ gab. „40.000 Euro sind bisher zusammengetragen worden und am 12. Juni fällt der Startschuss für Luther und Melanchthon“, wurde von Barbara Hirsch freudig verkündet. Zu diesem Projekt trug am Festabend auch die amerikanische Versteigerung des Frühlingsbildes von Clubmitglied Andrea Moliere bei. „Zwei Euro“ riefen die Bieter und füllten die Körbchen, in die Zeit abgelaufen war und einsetzender Klingelton für den letzten Geldgeber den Besitz des Bildes verkündete. Weil dieser das Ölbild unter dem Beifall der Gäste für eine weitere Versteigerung zur Verfügung stellte, können den eingegangenen 364 Euro erneute Einnahmen durch das Bild folgen.

Zur Unterhaltung der Festbesucher spielte eingangs Frank Nestler aus Pirna mit seinem Saxophon-Quartett. Die Klasse 10 des musischen Zirkels vom Herder-Gymnasium führte Auszüge aus dem „Sommer-nachtstraum“ auf und das A-Klasse-Tanzpaar vom TSC „Silberpfeil“, Christoph Rosenkranz/Marlen Alexander erfreute mit Turniertanz der

sorgten für ausgewählte Tanzmusik.

Es ist erstaunlich, welch festliches

10.06.06 Vorschau
auf den „Sommer-
nachtstraum“



Gepräge ein ansonsten auch als Sporthalle genutzter Saal entfalten



10.06.06
1. Sommernachtsball
in der neuen Mehr-
zweckhalle Copitz

10.06.06 Elevenauf-
tritt beim 1. Ball
in der neuen Mehr-
zweckhalle Copitz

Extraklasse. Für ein excellentes Büfett zeichnete der Küchenchef vom „Gießer“ verantwortlich. Götz Bergmann and his Gentlemen

kann. Die großzügige Fensterfront, das neue helle Parkett und die hohen mehrarmigen, silberfarbenen Leuchter mit Wachskerzen auf je-

dem Tisch boten den glanzvollen Rahmen für die gelungene Premiere.

Die Gründung der Soroptimisten erfolgte im Jahr 2003. Seither machten die Frauen durch vielerlei Aktivitäten von sich reden. Eine der letzten Aktionen war die Hilfe für 100 afrikanische Kinder zu einem einjährigen Schulbesuch (s. Chronik April 06). Die Soroptimisten – der Begriff kommt aus dem lateinischen „Sorores ad optimum“ – wollen ihren Zielen bestmöglich dienen. Kulturelles und soziales Engagement schrieben sie sich für territoriale, aber auch für internationale Belange auf die Fahne. Sie sind in 125 Staaten der Welt mit etwa 3.170 Clubs und mehr als 91.000 Mitgliedern vertreten.

16. bis 18.06.06 Konzerte, Sportturniere, Theaterstücke, Handwertermärkte, Händlerreiben, Tanzpartys und vieles andere in bunter Folge auf Plätzen, Straßen, Höfen und in Gebäuden – das zehnte Pirnaer Stadtfest unter der Regie des Stadtfestvereins zeigte sich von der schönsten Seite.

Die Initiatoren blieben dem Grundsatz der letzten Jahre treu, denn für die Veranstaltungen wurde kein Eintrittsgeld erhoben.

Um die immensen Kosten zu refinanzieren – große Vielfalt bedeutet hohen Aufwand – wurde das Fest von drei Säulen getragen – dem Förderbetrag der Stadt, den Zuwendungen der Sponsoren (Unternehmer der Region) und den Standgebühren der Händler bzw. Gastronomen.

Zur Eröffnung wurden alle Stadtfest-Verantwortlichen, die im Vorfeld viel Arbeit für den reibungslosen Ablauf und das gute Gelingen einsetzten, auf der Bühne vorgestellt – allen voran Jürgen Langer als Stadtfestvereinsvorsitzender. Die Moderation zu den verschiedenen Attraktionen übernahm Steffen Leuschke-Klinke

auf seine bekannte bewährte Art.

Oberbürgermeister Markus Ulbig dankte ihnen für das ehrenamtliche Engagement. In seiner Begrüßungsrede nahm er auch Bezug auf die Fußballweltmeisterschaft. Beim Zielsicherheits-Test brachte er bereits mit dem zweiten Schuss einen Treffer durch die Torwand.

Festliche Musik kündete davon, dass unsere Stadt sogar eine (urheberrechtlich geschützte) eigene Stadtfesthymne besitzt.

Schlagersänger Andreas Martin, der hier schon zu Gast war, hat sie für das diesjährige Jubiläum komponiert.

Ein bunter Reigen von Spielen, Tänzen und Konzertstücken der Pirnaer Musikschule schloss sich an. Ihm folgte ein Lampionumzug für kleine Stadtfestbesucher. Der weitere

16. - 18.06.06
Stadtfest Eröffnung,
Jürgen Langer (rechts)



Abendverlauf präsentierte sich mit Musik aller Klangfarben. Ein festliches Konzert in der Marienkirche unter dem Kantaten-Leitmotiv „Alles was ihr tut“ brachte zum zweiten Mal die Begegnung mit dem Offenbacher Kammerchor. Die Konzertleitung übernahm der auch als Organist wirkende Tobias Koriath. Auf der Marktbühne folgten „Lysgarden“, „Reactors Result“ und ABBA dacapo“ bis Mitternacht. An der Elbe hatte sich das Festzelt mit Tänzern zur 80er-Jahre-Party ge-

füllt.

17.06. Stadtfestumzüge leben von der Präsentation der Vereine, der Schulen, des heimischen Gewerbes



und von der Historie. Daher lautete das diesjährige Thema „Pirna im Wandel der Zeiten“. Die Stadträte führten den 50 Bilder zählenden Zug an. Ihnen folgten der Oberbürgermeister und der Landrat „hoch auf dem gelben Wagen“ in der vom Vierspanner gezogenen Postkutsche mit musizierenden Musikschülern und Postillion. (Foto)

Eine dichte Zuschauermenge drängte sich vom Ausgangspunkt bis zum Ende der Umzugsstrecke. Bewundernde Blicke galten beson-



16. - 18.06.06
Hoch auf dem gelben
Wagen - Oberbürger-
meister und Landrat
(Foto links)



16. - 18.06.06
Stadtfest



ders schönen und originellen Kostümen, anfeuernde Zurufe den tänzerischen und akrobatischen Einlagen von Sportgemeinschaften und Schulen. Autokonvois demonstrierten mit typischen Gerätschaften das heimische Gewerbe, Kinderwagenkolonnen offerierten, dass Pirnas Geburtenrate steigt, ständig niederprasselnder Bonbonregen sorgte für Kinderjubil.

Aus Graupa waren Wagners „Lohengrin“ und „Elsa“ vertreten, zu den Musikformationen des Umzugs zählte wie immer die Schalmeyenkapelle.

Als „tierische“ Abordnung im Umzug waren eine Hundestaffel, die Kamele des kleinen Bergzoos, ein Paradiesvogel auf Stelzen und Pferde, die die Festwagen zogen oder historisch gekleidete Reiter trugen, vertreten.



16. - 18.06.06
Stadtfest



Kleine Souvenirs und Werbeblätter wurden verteilt und so mancher Glückliche bekam von hübschen Fahrzeugbegleiterinnen diverse Getränke herausgereicht.

Den Umzugsabschluss bildete die Feuerwehr.

auf Bordsteinen sitzend und Brunnenrändern hockend erlebten deshalb viele den Bühnenauftritt von Tänzern, Sängern, Artisten, Robot Show, Feuershow und Schlagerstar Andy Borg.

Ein zauberhaftes Feuerwerk erhellte



16. - 18.06.06
Stadtfest

Die Geschichte von der Rettung Pirnas im Dreißigjährigen Krieg wurde seit der Uraufführung des Volksstücks „Der Retter“ im Jahr 1936 schon viele Male als Höhepunkt Pirnaer Stadtfeste aufgeführt. Lehrer Alfred Wagner (1891 – 1960) hatte vor sieben Jahrzehnten das Pirnaer Geschehen von 1639 in Text gesetzt. Seit 2001 in neuer Inszenierung aufgeführt, zog die mutige Tat des Apothekers Theophilus Jacobäer erneut Scharen von Zuschauern in ihren Bann. Es sind nicht nur auswärtige Gäste, sondern die Pirnaer selbst, die „ihre“ Geschichte immer wieder nacherleben, die Kostüme bestaunen, Gesänge und Handlung hören und sehen wollen.

den Nachthimmel mit dem Formenreichtum von Spiralen, Ringen, Kaskaden, mehrfarbigen Riesenbällen und flimmernden Blütengebilden in



16. - 18.06.06
Stadtfest Aufführung
„Der Retter“

Der Markt bot tagsüber eine pausenlose Unterhaltungsfülle für Kinder und Erwachsene, den sonnenbendlichen Showhöhepunkt bildete der traditionelle Stadtfestkessel. Die Bankreihen waren bereits Stunden vor Beginn restlos belegt. Stehend,

prachtvoller Farbgebung. Bei einer Gesamtzahl von über 20.000 Festgästen registrierten die Veranstalter den größten Besucher-Zustrom an den Abendveranstaltungen. Übrigens wurden noch nie zuvor so

viele Fahrräder unter der Bahnbrücke Dohnaische Straße deponiert, wie am Stadtfestsonnabend 17. Juni.

Auch der Sonntag hatte ein fast pausenloses Bühnenprogramm mit historischem Spiel, viel Spaß für Kinder, Teakwon-Do-Vorführungen und Schlagersänger Jens Bogner aus München zu bieten.



Das Pirnaer Stadtfest wird alljährlich von hohen sportlichen Anteilen mitgetragen. Durchgeführt wurden der 24-Stunden-Lauf, der Straßenfußball und das Drachenbootrennen. Dieses Mal war der alle zwei Jahre stattfindende 24-Stunden-Lauf (mit einer Einzelrundenlänge von 1.098 Metern) wieder aktuell. Die Bühne an der Elbe drohte zwar nicht zusammenzubrechen, aber fünf Siegergruppen hatten zur Ehrung Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Markus Ulbig und Stadtfestvereinsvorsitzender Jürgen Langer überreichten die blitzenden Pokale an die Sieger des nunmehr schon 6. Pirnaer Laufsportereignisses. Als Gewinner auf dem er-

sten Platz wurden die Sportler des Skiclubs Dresden mit 367.830 zurückgelegten Metern gefeiert. Den

16. - 18.06.06
Stadtfest Markt-
bühne



zweiten Platz belegten die Schüler des Röntgen-Gymnasiums aus der Partnerstadt Remscheid. Der Oberbürgermeister drückte an dieser Stelle sein Bedauern über die feh-

16. - 18.06.06
Stadtfest Markt-
bühne Schlagersänger
Jens Bogner
(Foto links)



lende Beteiligung Pirnaer Schulen aus. Als drittbeste Mannschaft wurde der Pirnaer Ruderverein 1872

16. - 18.06.06
Stadtfest
24-h-Lauf

aufgerufen. Ihnen folgte das Team VfL Pirna-Copitz mit Lok Fortschritt und den fünften Platz erreichten die Läufer der Sparkasse.



Zum traditionellen Drachenboot-Cup auf der Elbe stellten Firmen, Vereine und Institutionen die Mannschaften. Zum inzwischen schon zehnten Rennen kamen am Sonntag Mix- und Fun-Cup sowie das

Im letztgenannten Finale nahmen die „Grünen Kühnen“ der Kanuten vom SV Grün-Weiß Pirna (wie



schon in vorausgegangenen Jahren) den ersten Platz ein. Platz zwei erkämpfte „Die legendäre Rettungsgruppe“ von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft“. Die „Harten Stecher“, Erstplatzierte des Fun-Cups, kenterten nach dem Start infolge eines Unfalls. Dem Steuermann schlug das Steuerruder an den Kopf.

Gewinnerlisten s. Anhang

16. - 18.06.06
Stadtfest
24-h-Lauf



Rahmenrennen (Schul-Cup) und am Sonntag ebenfalls Mix- und Fun-Cup und der Super-Cup zur Austragung.

Handwerkerzünfte mit historischem Hintergrund breiteten auf dem Kirchplatz und dem Klosterhof ihre Erzeugnisse aus und die Meister

16. - 18.06.06
Stadtfest
Drachenbootrennen

selbst führten ihre Fertigungstechniken vor. Ausgefallene Malweisen, kunstvolle Holzbearbeitung, Keramik- und Zinn-gussherstellung, textile Handarbeitspraktiken, Tierprä-

Allerorts erklang Musik. Am Klosterhof spielten kleine fleißige Straßenmusikantinnen zeitweise gegen ein Blasorchester an. Auf dem Kirchenvorplatz postierte sich „Banda mu-



16. - 18.06.06
Stadtfest
Klosterhof

paration und vieles andere war zu bestaunen. Küfer offerierten die Erzeugnisse des Weinbaus, Imker den Honig ihrer Bienenvölker. Backwerk und Gebratenes verbrei-

sicale“ mit voller Besetzung. Für einen Euro drehte sich das Glücksrad

16. - 18.06.06
Stadtfest
„Banda musicale“



teten überall verführerische Düfte. Die Zahl der auswärtigen Händler verringerte sich um etwa 15 Prozent, die der Innenstadt Händler nahm dagegen zu.



und zeigte an, ob Klassik, Moderne oder etwas anderes aus der großen Auswahl gespielt wird.

Im Musikwinkel Niedere Burgstraße waren u. a. Moods of Ally, Joes Company und Ronan Drury aus Irland aktiv. Auch hier bereitete es Mühe, sich an den Sitzreihen vorbeizuschlängeln.



Im Festzelt an der Elbe punkteten die Veranstalter mit Frühschoppen, Beachparty bzw. -turnier und die „Na und?“-Gaststätte von der Barbiergasse 14 lud zur Wahl der Miss Wet T-Shirt ein, wobei den Laufsteg-Girls ein Eimer Wasser über den Kopf geschüttet wurde, denn das „Wetter“ musste vorgeführt und damit bewiesen werden, dass das am Körper klebende T-Shirt die Trägerinnen schöner machte.

Die Fülle der Aktivitäten von Vereinen und Institutionen für das Stadtfest zeigte wieder viel Bereitschaft zum Mitmachen. Mit Hunderten bunter Luftballons, einem Wasserglücksrad, der Trinkwasser-Bar und den Künstlern im Bemalen von Kindergesichtern hatten die Stadtwerke

die jüngsten Festbesucher auf ihrer Seite. Zusammen mit Pirmania und dem Restaurant Kartoffelsack startete die Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP) zum dritten Mal im Zwingerbereich eine Open-Air-Lounge.



Ständig umlagert zeigte sich die von der WGP organisierte Bastelstraße auf der Lange Straße 43.

16. - 18.06.06
Stadtfest
„Musikwinkel“

Beim gemeinsamen Stand der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft und dem Verkehrsverbund konnten die Besucher nicht nur die Super-Sommer-Ferientickets erkunden bzw. kaufen, sondern ihre Geschicklichkeit im Spielpark testen. Veränderte Fahrzeiten waren ein zusätz-



16. - 18.06.06
Stadtfest
Handy-Verlosung

liches Angebot beider Institutionen. Das Geschäft Media Welt von der Grohmannstraße sponserte für eine Verlosung etliche Handys und schickte zwei Girls in Bodypainting, also mit aufgemalten T-Shirts, zum Loseverteilen in die Menge.

Zum wiederholten Mal war die östliche Altstadt Am Plan in das Stadtfestgescheheneingebunden. Schwe-

ge genoss den Trubel des zehnten Stadtfestes an zwei warmen, von keinem Wölkchen getrübt (meteorologisch und organisatorisch gesehen) turbulenten Tagen.

20.06.06 Das neue Leitbild „Zukunft PIRNA“, - ein Grundlagenkonzept für die städtebauliche Entwicklung - löst das alte Leitbild aus dem Jahr



16. - 18.06.06
Stadtfest
Straßencafé

denlager und Trödelmarkt fanden viel Beteiligung. Auf der Breiten Straße gestalteten Autohäuser aus Pirna und Umgebung eine Automesse. Die Aktion Zivilcourage, der Kunstverein und Uniwerk waren mit einer Fotoausstellung, dem Theaterstück „Schieß doch Kaufhaus“ und der Party „Firesound“ am Stadtfest beteiligt.

Kleine, liebevoll dekorierte Straßencafés vor den Geschäften luden zum Verweilen ein.

Die Wetterprognose von Jürgen Langer, „immer wenn es zum Heidenauer Stadtfest regnet, ist es in Pirna zu diesem Fest schön - und dieses Mal hat es in Heidenau geregnet,“ stellte sich erneut als zutreffend heraus (denn die Tropfen zum Auftaktabend zählen wohl nicht). Eine froh-bewegte Besuchermen-



16. - 18.06.06
Stadtfest

1997 ab.

Inzwischen veränderte Aspekte, wie beispielsweise die demografische

Entwicklung, bedingen andere Ausgangspunkte. Deshalb wurden sieben neue Grundsätze der Stadtentwicklung formuliert, die den Bürgern bis zum 20. Juni zwecks Mitsprache zur Verfügung standen. Interessierte konnten Hinweise und Vorschläge zum Entwurf entweder schriftlich, per E-Mail oder in persönlicher Vorsprache einbringen. „Eine Stadt braucht Visionen.“ Steffen Möhrs, Chef der Stadtentwicklung, erklärte, dass in Pirna entgegen den Leitbildern anderer Städte, die die Wirtschaft als Wichtigstes anführen, die Einwohner an erster Stelle stünden. Daher sind die „Bürger“ der erste Begriff im vorliegenden Entwurf. Diesem folgen die Erläuterungen für Wirtschaft, Tourismus, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Stadtentwicklung.

viele Male die Tierpaten zu einem Treffen in den Deciner Tierpark ein. 38 Pirnaer und 60 aus Tschechien erklärten sich 2006 bereit, für die Dauer eines Jahres die Futterkosten für ein Tier zu tragen. Eröffnet wurde der diesjährige „Tag der Adoptiveltern“ mit einem Kulturprogramm und dem nachfolgenden Rundgang durch den 50-jährigen Zoo. Das Pirnaer Spendengeld betrug 2.030 Euro. Zu den übernommenen Patenschaften zählen ein Grizzlibär, ein Luchs, eine Fischkatze, Präriehunde, Gelbhaubenkakadus, Nachtreiher und zwei von der Familie Eule aus Zatzschke übernommene Eulen. Am Besuchstag wurde die Taufe eines japanischen Gamsen-Weibchens, eines Neuzugangs im Tierpark, vollzogen.

24.06.06 Das alljährlich stattfindende Fest der Feuerwehr im und am Gerätehaus der Hauptfeuerwache lockte viele Kinder und Familien an. Die Jugendfeuerwehr hatte den ganzen Tag „Bereitschaft“ bei der Betreuung an der Feuerspritzwand und beim Entenangeln. Eine Fahrrunde im historischen Feuerwehrauto S 4000 war wohl der Wunsch jedes kleinen Jungen. Die Technik des Depots wurde vorgestellt, eine historische Schauübung sorgte für Spaß. „Feuer und Flamme“ demonstrierten, welche Gefahren bei Bränden und Explosionen im Haushalt drohen. Außerdem hatten die Floriansjünger für Malwettbewerbe, Tombola, Torwandschießen und Preisverleihung, für Feines vom Grillrost und die nötigen Durstlöcher gesorgt.

24.06.06 Zum inzwischen fünfzehnten Mal rief die Stadtverwaltung Pirna zur Unterstützung des Deciner Zoos durch Übernahme einer Tierpatenschaft auf und Zoodirektor Lubomir Moudry lud genauso

27.06.06 Der Himmel verdunkelte sich am Abend des 27. Juni bedrohlich. Ein heftiges Gewitter, begleitet von gewaltigem Sturm und starkem Regen, richtete in Pirna und im Landkreis Schäden an. In Graupa zerschlug eine Linde zwei Autos, im Ortsteil Birkwitz stürzten Bäume auf Wohnhäuser. Niedergerissene Strom- und Telefonleitungen sowie überflutete Straßen und Keller resultierten aus dem Unwetter. Die Feuerwehren rückten zu über 100 Einsätzen bis nach Mitternacht aus.

Aus Polizeiberichten:

Zur Fahrschulprüfung musste eine 17-Jährige auf der B 172, Ampelkreuzung Dresdner Straße/Geibeltstraße, verkehrsbedingt bremsen. Der 56-jährige Fahrer des nachfolgenden Autos fuhr auf. Dabei erlitten der Fahrlehrer, die Fahrschülerin und die Beifahrerin des Unfallverursachers Verletzungen. Es entstanden 7.000 Euro Sachschaden.

22.06. Ein tschechisches Gütermotorschiff wurde in der Fahrrinne des

Pirnaer Elbebereichs leck geschlagen. Taucher fanden steuerbord ein vier Zentimeter großes Leck und beidseitige starke Deformierungen im Umfeld. 18 Kubikmeter eingedrungenes stark verschmutztes Wasser musste die Feuerwehr auspumpen. Die Wasserschutzpolizei verbot zunächst die Weiterfahrt. Das Schifffahrtsamt Dresden untersucht die Pirnaer Elbfahrrinne.

26.06. Eine Radfahlerin fand neben dem Elberadweg in Pirna-Pratzschwitz zwei Rucksäcke. In einem davon befanden sich zerschnittene Personalausweise, Fahrzeugpapiere und weitere persönliche Dokumente. Die Rucksäcke wurden eine Woche zuvor am Kiessee gestohlen. Die Besitzer hatten ihr Gepäck an der östlichen Uferzone, die für den Badebetrieb gesperrt ist, abgelegt.

28.06. Drei Stunden lang waren am Abend des 28. Juni 20 Feuerwehrleute im Einsatz, um eine gefährliche Ölspur, ausgehend von der Innenstadt bis zur Brückenschleife Copitz reichend, zu beseitigen. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

30.06. Eine 75-jährige Fußgängerin wurde am Nachmittag des 30. Juni bei dem Versuch, die B 172 in Höhe der Obi-Einfahrt zu überqueren, von einem Skoda erfasst. Die Frau schlug mit dem Kopf gegen die Frontscheibe des Autos, wurde mehrere Meter weit weg geschleudert und erlag noch am Unfallort ihren schweren Verletzungen. Der 19-jährige Skoda-Fahrer wurde mit einem Schock ins Krankenhaus gebracht.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Annemarie Träger
Postaer Straße 15
01796 Pirna
Tel. 03501 / 52 34 85

Bericht über die Aufführung „Die Entführung aus dem Serail“ (Fassung Thomas Thomaschke) des Marionettentheaters Rise LOUTEK (Praha) durch das „Junge Kunstforum“ am 26.6.2006 in der Hospitalkirche zu Pirna (19.00 Uhr)

Das könnte eine interessante Aufführung werden, dachte ich mir. Also: Rechtzeitiger Kartenkauf sichert den Eintritt!. Aber: Was würde da geboten?

Es war eine köstliche, zu Herzen gehende Aufführung in einer Ia-Qualität. Der Beifallssturm des zahlreich erschienenen Publikums machte das zum Schluß deutlich!

Dem Handpuppenspiel seit Jahren verbunden, weiß ich natürlich, wie schwierig es ist, niveauvoll Puppentheater zu spielen. Dabei ist Marionettentheater noch eine Kategorie höher einzustufen, denn das Führen von Puppen an Fäden ist eine Kunst, die „gekonnt“ sein will.

Doch der Reihe nach!

Im Hinblick auf die Tatsache, daß die Hospitalkirche nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung hat, war rechtzeitiges Kommen angebracht. Das erste Aha-Erlebnis: Die Hospitalkirche war kurz nach 18.30 Uhr schon recht gut gefüllt. Wenigstens konnte man sich noch einen Platz in den hinteren Reihen sichern. Gesehen habe ich trotzdem recht gut.

Schon die Ansicht der Bühne ließ einiges erhoffen! Mir sind auch die beiden Notenständer rechts und links vor der Bühne aufgefallen, der eine mit Puppen, der andere mit Blumen (Rosen?). Geschäftiges Treiben herrschte bis zum Spielbeginn. Es war an diesem Tage heiß, heißer, am heißesten! Fenster konnten nicht geöffnet werden, denn dunkler Stoff wehrte dem Tageslicht! Es ist mir nicht bekannt, ob wegen des großen Interesses an dieser Aufführung, Leute nicht mehr vorgelassen werden konnten.

Ein Kammerensemble der Musikhochschulen Stuttgart und Lübeck lieferte die Musik in hervorragender Qualität. Nach der Ouvertüre öffnete sich der Vorhang und – das Spiel begann!

Nicht nur das Bühnenbild war hervorragend, die großen Marionettenpuppen waren exquisit gekleidet! Sie wurden so meisterhaft an Fäden geführt, daß jede Bewegung, und sei es auch die kleinste, die Zuschauer entzückte und begeisterte! Hier wurde Theater gespielt in höchster Vollendung!

Daß die Musik nicht vom Band kam, sondern von dem Kammerensemble und Solisten, die ihre herrlichen Stimmen immer gut einzusetzen wußten, erhöhte die Freude an den Darbietungen!

Mit Spannung verfolgte das Publikum die Aufführung. Zwischendurch gab es immer wieder einmal Beifall. Veränderungen in den Kulissen erfolgten bei geschlossenem Vorhang in Minutenschnelle! Köstlich fand ich, daß Pappfiguren als „Chor“ auftraten, die der Aufführung ein besonderes Gepräge gaben.

An dieser Aufführung habe ich mich amüsiert und jede Kleinigkeit wahrgenommen. Daß man gelegentlich auch die Hände von Spielern sah, gab der ganzen Sache seinen besonderen Reiz.

Die Zeit verging wie im Fluge. Dann war die „Oper“ zu Ende und unter dem rauschenden (wohlverdienten) Beifall kamen die Akteure vor die Bühne! Ich habe die Mitwirkenden nicht gezählt, aber es waren viele, die sich natürlich freuten, daß ihr Spiel in Pirna so angenommen wurde. Schließlich mußten die Akteure ja auch mit der Hitze im Raum fertigwerden! Das gelang ihnen großartig!

Eine solche Aufführung benötigt natürlich einen intimen Raum, der mit der Hospitalkirche durchaus gegeben war. Bei einem größeren Raum hätte man die Marionetten nicht so gut erkennen können. So aber war alles optimal.

Am liebsten hätte ich diese Aufführung am nächsten Tag noch einmal gesehen! Leider ging das wirklich nicht! So kann ich nur hoffen und wünschen, daß diese Aufführung im nächsten Jahr wieder in Pirna gezeigt wird! Für eine solche Aufführung würde ich auch 20 Euro Eintritt bezahlen!

Die Akteure haben sich natürlich über den rauschenden Beifall sehr gefreut! Ich sage: Auf Wiedersehen bald wieder in Pirna!

Annemarie Träger
Annemarie Träger

Ergebnisse 10. Drachenbootrennen zum Stadtfest Pirna

Samstag 17.06.2006

MIX-CUP

1. LPG Blaues Wunder
2. Karibik-Mix
3. Uhrviecher
4. Lohengrün
5. Die schlagkräftigen Pinguine
6. Die Geldhaie

FUN-CUP

1. Die grünen Kühnen
2. Team Billy's
3. Büffelboot
4. Die schlagkräftigen Eisbären
5. knallrotes Büffelboot
6. Wäntig's Badewannenschaukler

Rahmenrennen (Schul-CUP)

1. Villa Kunterbunt
2. Schiller-Gymnasium
3. Gaußi vom Sonnenstein

Sonntag 18.06.2006

MIX-CUP

1. Die Legendäre RettungsGruppe
2. Haxenbande
3. Familisten
4. Die gelben Flotten
5. Gasnasen
6. Pippi Langstrumpf

FUN-CUP

1. Harte Stecher
2. Die Pistenflitzer
3. Die Paddelschinder
4. WellENSound
5. Bierpioniere
6. Bissige Flusskrokodile

Super-CUP

1. Die grünen Kühnen Fun
2. Die legendäre Rettungsgruppe Mix
3. Harte Stecher (nicht durchs Ziel, gekentert)

<http://www.kanuverein-laubegast.de/>

Auswertung 6. Pirnaer 24-Stunden-Lauf

Platz	Mannschaft	Punkte	Runden	Meter
1.	Skiklub Dresden	38.595	335	367830
2.	Remscheid Röntgen Gym.	37.855	320	351360
3.	Pirnaer Ruderverein	35.635	301	330498
4.	Vfl Pirna-Copitz, Lok, Fortschritt	34.930	302	331596
5.	Sparkasse	28.325	268	294264

1 Runde = 1098 m